KONFERENZ DER LOKALEN INTERESSENGRUPPEN VON MUĞLA

15. MAI 2025, MENTEŞE – MUĞLA

Als Vertreter der lokalen Verwaltungen, öffentlichen Institutionen, wissenschaftlichen Kreise, Berufsverbände, demokratischen Massenorganisationen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die an der Muğla Konferenz der lokalen İnteressengruppen teilgenommen haben, sind wir zusammengekommen, um den aktuellen Stand im Kampf gegen den Klimawandel zu bewerten, Klimaziele zu diskutieren, lokale Klimaaktionen weiterzuentwickeln, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, gute Praktiken auszutauschen und die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zu stärken sowie die Anpassung an nationale Ziele und Pläne zu gewährleisten.

- Nach dem Pariser Klimaschutzabkommen, nach dem Jahr 2024, in dem die Grenze der globalen Durchschnittstemperaturerhöhung von 1,5°C überschritten wurde, ist es notwendig geworden, sich an das veränderte Klima anzupassen und die Auswirkungen der Klimakrise zu bekämpfen.
- Das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, das Pariser Klimaschutzabkommen und die 2030-Ziele für nachhaltige Entwicklung haben an Bedeutung gewonnen wie nie zuvor.
- Es wird erwartet, dass die globalen Erwärmung in den Städten des Mittelmeerraums ihre Auswirkungen in Form von extremen Wetterereignissen, Hitzewellen, Waldbränden, zunehmender Dürre, Meeresspiegelanstieg, Küstenerosion sowie in Verbindung damit ein Verlust der biologischen Vielfalt, landwirtschaftlicher Erträge und ein Rückgang der Tourismuseinnahmen spürbar machen wird.
- Wir sind uns bewusst, dass Muğla, eine Küstenstadt im östlichen Mittelmeerraum, als eine der Städte gilt, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sein wird, und dass sie gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels besonders anfällig und verletzlich ist.
- Wir wissen, dass die Klimakrise unsere Umwelt, natürliche und kulturelle Erbe, Wasser, Luft, Boden, Ökosysteme, Küstengebiete, die Ernährungssicherheit, Landwirtschaft, Tourismus und andere Aktivitäten, unsere Infrastruktur, Wirtschaft und Gesundheit bedroht.
- Im Einklang mit dem Ziel des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC), die globale Erwärmung unter 1,5 °C zu halten, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden, und im Einklang mit dem globalen Netto-Null-Ziel, begrüßen wir das Ziel der Stadtverwaltung von Muğla,

die Kohlenstoffemissionen bis 2030 um mindestens 40 % zu reduzieren.

- Wir schätzen es, dass die Großstadtgemeinde Muğla mit einem partizipativen und transparenten Ansatz alle relevanten Interessengruppen in den Prozess der Festlegung von Umwelt- und Klimapolitiken einbezieht.

In diesem Zusammenhang, unter Berücksichtigung des Lebensrechts zukünftiger Generationen;

- Die Beschleunigung der Arbeiten zur Anpassung an den Klimawandel und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit Muğlas gegenüber klimabedingten Katastrophen.
- Die verstärkte Fortsetzung konkreter Maßnahmen zum Schutz wichtiger Kohlenstoffsenken wie Wälder, Feuchtgebiete, Weideflächen, Meeresökosysteme und Seegraswiesen.
- Dass Maßnahmen zur Vermeidung der Verschmutzung der natürlichen Umwelt durch Abfälle (einschließlich Einwegplastik) ergriffen und Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden.
- Die Deckung des Energiebedarfs durch Investitionen in erneuerbare Energien wie Wind- und Solarenergie im Rahmen einer übergeordneten Ökosystemplanung, ohne Kompromisse beim Schutz natürlicher Gebiete einzugehen.
- Die Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Energie, als ein grundlegendes Bedürfnis, sollte ohne Gewinnabsicht durch die öffentliche Hand erfolgen.
- Die Entwicklung von Strategien für den Übergang von fossilen Brennstoffen basierten Kohlekraftwerken und Bergbau hin zu alternativen Wirtschaftsbereichen in unserer Provinz.
- Im Einklang mit dieser Strategie die Einrichtung eines partizipativen, demokratischen und transparenten Dialogs für einen gerechten Übergang, sowie den Schutz der Rechte der Arbeiter in diesem Rahmen.
- Die Verbesserung der Luftqualität und der öffentlichen Gesundheit durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.
- Die Schaffung gesellschaftlicher Bewusstseinsbildung durch Bildungs- und Informationsmaßnahmen im Bereich der Klimawandelbekämpfung und Anpassung.
- Die Unterstützung der Arbeiten von wissenschaftlichen Gemeinschaften, Bildungseinrichtungen, Berufsverbänden, Stadtvertretungen, Gewerkschaften sowie demokratischen Massenorganisationen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bürgerinitiativen im Bereich der Bekämpfung des Klimawandels und der Anpassung an diesen Herausforderungen.

- Die Entwicklung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in bestehenden Gebäuden und die Unterstützung des Baus von neuen, carbon-neutralen Gebäuden.
- Die Planung zur Reduzierung des städtischen Wärmeinsel-Effekts durch Schaffung von Luftkorridoren, die Erhöhung der Grünflächen innerhalb der Stadt und die Förderung der Verwendung von hellen Oberflächenmaterialien.
- Wasserressourcen sollten nicht als Handelsware betrachtet werden, sondern geschützt und entwickelt werden, und die Förderung von Regenwassernutzung, Grauwasseranlagen sowie der Anwendung von trockentoleranten Landschaftsgestaltungen sollte vorangetrieben werden.
- Die Schaffung einer widerstandsfähigen Infrastruktur gegenüber Überschwemmungen, Hochwasser, Meeresspiegelanstieg, Dürre und Waldbränden sowie der Schutz von Pufferzonen innerhalb und außerhalb der Stadt.
- Die Hinzufügung von Bestimmungen in die Bebauungspläne zur Entwicklung klimafreundlicher Lebensräume.
- Die verkehrsbedingten Kohlenstoffemissionen sollen reduziert werden. Zu diesem Zweck sind kohlenstoffarme Verkehrsalternativen wie das Fahrrad zu fördern.
- Die landwirtschaftlich bedingten Treibhausgasemissionen sollen reduziert werden. Zu diesem Zweck sind regenerativen Landwirtschaftspraktiken zu unterstützen.
- Die Priorisierung der Themen landwirtschaftliche Produktion, Ernährungssicherheit, Ernährungsgarantie und Ernährungshoheit.
- Die Entwicklung von Politiken für besonders verletzliche Gruppen wie Frauen, Kinder, ältere Menschen, Menschen mit chronischen Krankheiten, Menschen mit Behinderungen und Arbeiter, von denen erwartet wird, dass sie voraussichtlich am stärksten vom Klimawandel betroffen sind.
- Die Planung der Küsten auf der Grundlage von klimawandelresilienten Maßnahmen sowie des Natur- und öffentlichen Interesses.
- Es sollen Initiativen ergriffen werden, um die notwendigen Finanzmittel und Förderungen bereitzustellen, die den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimawandelresilienten Stadt und Gesellschaft ermöglichen.
- Die Ziele und Forderungen der Muğla-Klimaerklärung in nationalen und internationalen Prozessen zum Ausdruck zu bringen.
- Wir fordern, dass die Konferenz der beteiligten Interessengruppen regelmäßig jedes Jahr im Frühling abgehalten wird, um die durchgeführten Arbeiten zu bewerten.